

#MeinWunschfürNippes: Offenheit, Toleranz. Mehr Miteinander als gegeneinander

Was macht das Leben in Nippes gut für Sie?

Ich finde Nippes von der Größe und allen Angeboten, also von den Geschäften, Restaurants, Cafés, Parks, Einrichtungen super. Es ist nah an der Stadt, ich kann mit dem Rad zur Arbeit fahren oder auch mit der Bahn und habe alles direkt vor der Nase, außer vielleicht einem guten Kino und einem indischen Restaurant, das ist wirklich das einzige, was mir fehlt. Ich habe das Gefühl, das ich hier so leben kann, wie ich gerne möchte und dass mich die Nippeser auch so leben lassen, wie ich möchte, das ist mir wichtig. Und dass ich hier viele Menschen kenne, immer mal jemanden treffe, Kaffee trinken gehe oder ein Bier, quatschen kann. Toll finde ich, dass man jetzt überall draußen sitzen kann, da sind die Menschen auch sichtbarer und es ist einfach kommunikativer.

Was würde das Leben hier noch besser machen?

Wenn alle Nippeser das auch so empfinden könnten, also gerne hier leben, so wie sie wirklich möchten. Wenn sich alle ihre Wohnung leisten könnten, vor allem Familien und hier bleiben könnten, nicht vertrieben werden von Luxus-Wohnungen.

Was könnten Sie tun - oder was tun Sie bereits -, um dies zu ermöglichen?

Tja gute Frage, bisher habe ich nicht das Gefühl, etwas dazu beigetragen zu haben. Darum finde ich Stadtteilstiftung und -initiativen, selbst sowas wie die online Nachbarschafts - Aktion „nebenan.de“ einfach klasse. Da kann man sich noch am Silvestertag ein Raclette bei jemandem leihen, wenn das eigene kaputt geht, großartig. Oder der blaue Abend, da ist alles offen und unterwegs und es gibt wirklich ein Gefühl von Gemeinschaft im Viertel. Bei all diesen Dingen möchte ich sehr gerne mehr mitmachen.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten für Nippes, welcher wäre das?

Mehr Offenheit und Toleranz, mehr Miteinander, als gegeneinander. „Leben und leben lassen“, wie es so schön heißt. Manchmal macht es mir echt Sorge, wenn ich sehe, dass doch alle nebeneinander hier leben. Die einen wünschen sich autofrei, die anderen mehr Parkplätze. Die einen lieben ihre Holzkohlen-Imbisse, die anderen finden, es sind einfach zu viele. Es gibt -wie überall- einfach verschiedene Interessen, die man nicht immer alle verbinden oder lösen kann. Da hilft nur Akzeptanz.